

KZV Land Brandenburg
Postfach 600864
14408 Potsdam

An alle
Zahnärztinnen und Zahnärzte
im Land Brandenburg

10/2006

Potsdam, 04.09.2006

Sehr verehrte Frau Kollegin,
sehr geehrter Herr Kollege,

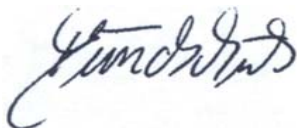
mit unserem Mitgliederrundschreiben informieren wir Sie über:

- 2.1 - **Beschluss des Bewertungsausschusses Ärzte zu Narkosen bei zahnärztlichen Eingriffen**
- **Ausschreibung eines Vertragszahnarztsitzes**
- 2.3 - **Fusionen und Kassenänderungen**
- 2.6 - **Richtlinien des Bundesministeriums des Innern für die zahnärztliche Versorgung der heilfürsorgeberechtigten Polizeivollzugsbeamtinnen/-beamten der Bundespolizei**
- 3.2.3 - **KFO-Richtlinien**
- 9. - **Achtung! Informationsveranstaltung für Patienten**
- **Praxisabgaben - Stellenmarkt**

Anlagen

- Punktwerte Fremdkassen
- Vereinbarung zwischen der KZBV und den Spitzenverbänden der Krankenkassen zur Auslegung der Anlage 2 zu Abschnitt B Nr. 3 der geltenden KFO-Richtlinien, abzuheften in Ihrer Vertragsmappe unter der Rubrik IV-1
- Richtlinien des Bundesministeriums des Innern für die zahnärztliche Versorgung der heilfürsorgeberechtigten Polizeivollzugsbeamtinnen/-beamten der Bundespolizei vom 1.09.2006, abzuheften in Ihrer Vertragsmappe unter der Rubrik VII-2
- Klappkarte, Änderung der Richtlinien für eine ausreichende, zweckmäßige und wirtschaftliche vertragszahnärztliche Versorgung mit Zahnersatz und Zahnkronen vom 4. Juni 2003 in der ab 01.01.2005 gültigen Fassung des Gemeinsamen Bundesausschusses
- Aufruf „Behandlungseinheit gesucht“

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Vorstand der KZVLB



Dr. Bundschuh
Vorsitzender des Vorstandes
der KZV Land Brandenburg

BESCHLUSS DES BEWERTUNGSAUSSCHUSSES ÄRZTE ZU NARKOSEN BEI ZAHNÄRZTLICHEN EINGRIFFEN

In der letzten Vorstandsinformation hatten wir Sie über die beabsichtigte Einschränkung der Berechnungsfähigkeit von Narkosen in der zahnärztlichen Behandlung informiert.

Am Tag der Versendung dieser Vorstandsinformation erreichte uns die Mitteilung der KZBV, dass nach Informationen der Kassenärztlichen Bundesvereinigung der Bewertungsausschuss Ärzte in seiner Sitzung am 22.08.2006 seinen Beschluss über die geplante Einschränkung von Leistungen der gesetzlichen Krankenkassen für Vollnarkosen im zahnärztlichen Bereich **ausgesetzt** hat.

Nunmehr soll auch die KZBV in die weiteren Beratungen eingebunden werden und bis Ende September 2006 die Indikationen benennen, bei denen eine Vollnarkose im zahnärztlichen Bereich möglich sein muss.

Eine Neuregelung, die alle medizinisch notwendigen Narkosen ermöglicht, jedoch „Wunschnarkosen“ ausschließt, soll zum 01.01.2007 in Kraft gesetzt werden.

Das bedeutet, bis zu diesem Zeitpunkt bleibt alles wie bisher. Gemäß den geltenden Richtlinien sind Narkosen dann indiziert und zu Lasten der GKV abrechenbar, wenn eine andere Form der Schmerzausschaltung nicht möglich ist.

Wir werden Sie über die weitere Entwicklung informieren.

Bärbel Grünwald, Tel-Nr.: 0331 2977-335, baerbel.gruenwald@kzvlb.de

AUSSCHREIBUNG EINES VERTRAGSZAHNARZTSITZES

Aufgrund des Paragraphen 103 Abs. 4 SGB V schreibt die KZV Land Brandenburg folgenden in derzeit gesperrtem Planungsbereich liegenden Vertragszahnarztsitz aus:

**im Planungsbereich Potsdam - Stadt
(zahnärztlicher Bedarfsplan)**

**14480 Potsdam
Asta-Nielsen-Str. 3**

Um diesen Vertragszahnarztsitz kann sich jeder Zahnarzt bewerben, der bereits im Zahnarztregister einer KZV eingetragen ist oder die Voraussetzung für die Eintragung bis zum 30.09.2006 erfüllt.

Die Bewerbungsunterlagen sind bis zum 15.09.2006 bei der KZVLB, Abt. Zulassung/ Register, Ansprechpartnerin Frau Sotscheck, Helene-Lange-Straße 4-5, 14469 Potsdam, einzureichen.

FUSIONEN UND KASSENÄNDERUNGEN

Stand: 04.09.2006

1. IKK Thüringen (KVK-Nr.: 5903116)

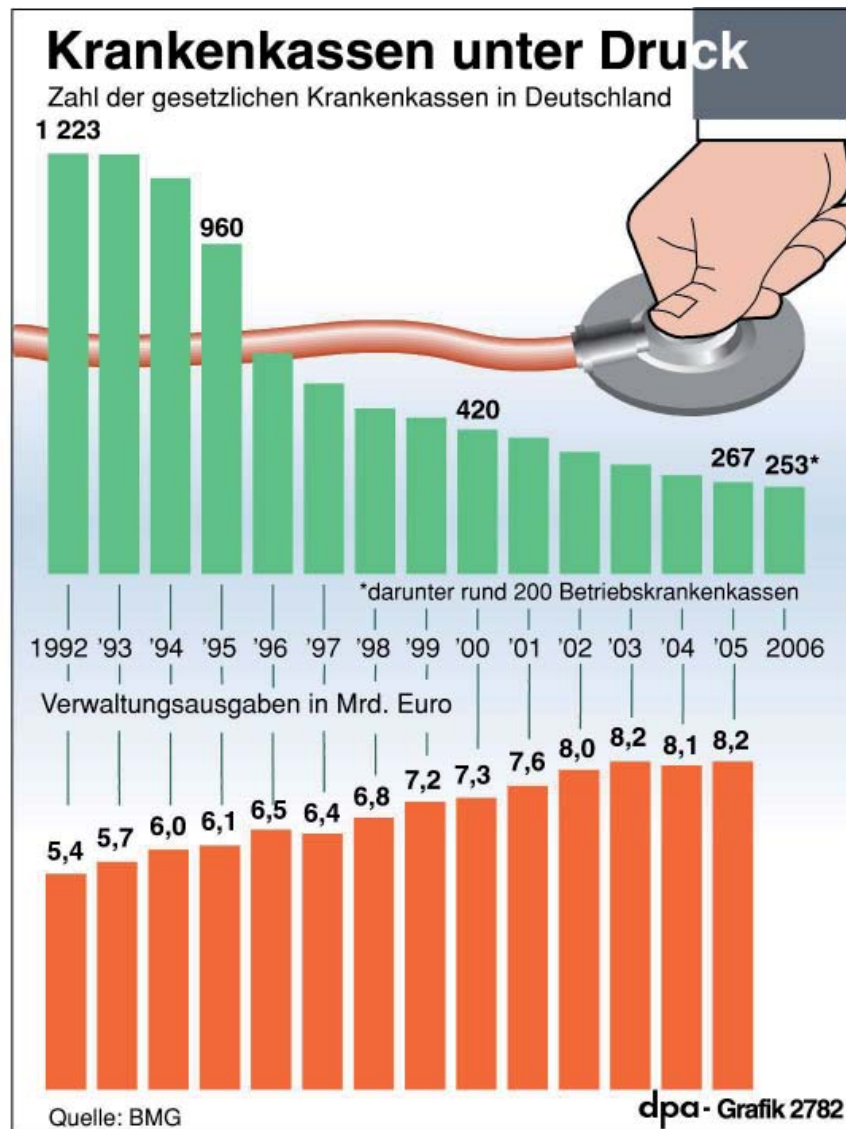
Ab dem 01.07.2006 gilt für die IKK Thüringen das Wohnortprinzip. Die Änderungen wurden von der KZBV in das Bundeseinheitliche Kassenverzeichnis eingepflegt.

2. BKK Hoechst (KVK-Nr: 5330226)

Die BKK Hoechst hat zwei neue Nebenstellen errichtet, die KVK-Nrn. lauten: 5392301 und 5392312.

Die neuen Nebenstellen wurden generell auf die Kassennummer der BKK Hoechst (KVK-Nr.:5330226) umgelenkt und nach dem Wohnortprinzip verteilt.

Katrin Sommer, Tel-Nr.: 0331 2977-124, katrin.sommer@kzvlb.de



**RICHTLINIEN DES BUNDESMINISTERIUMS DES INNERN FÜR
DIE ZAHNÄRZTLICHE VERSORGUNG DER HEILFÜRSORGE-
RECHTIGTEN POLIZEIVOLLZUGSBEAMTINNEN/-BEAMTEN DER
BUNDESPOLIZEI**

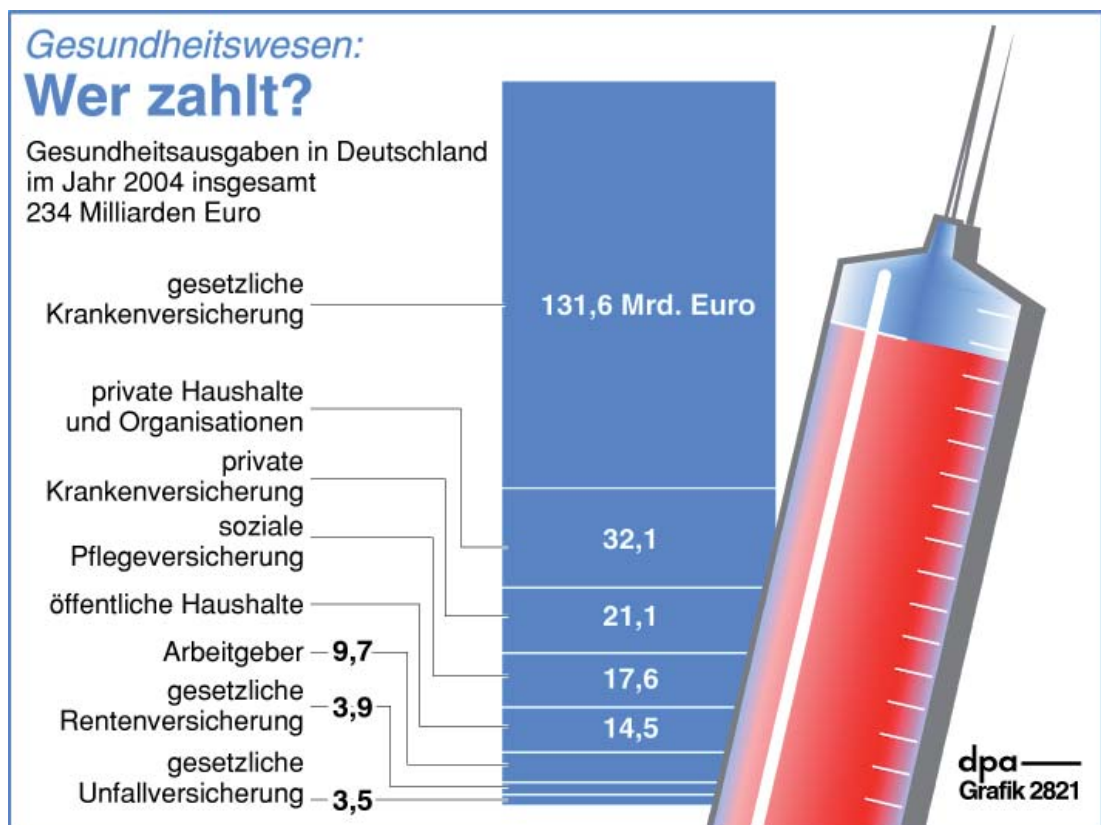
Mit Wirkung vom 1. September 2006 hat die Bundespolizei neue Richtlinien für die zahnärztliche Versorgung erlassen.

In den Richtlinien wurde die Kostenübernahmeregelung in Punkt II Nr. 5 den bestehenden Beihilfevorschriften des Ministeriums angepasst. Danach übernimmt die Heilfürsorge in diesem Bereich nur noch 40 % der notwendigen Material- und Laborkosten.

Der seit 01.01.2005 geltende Heil- und Kostenplan ist entsprechend abgeändert worden.

Die neuen Richtlinien einschließlich des angepassten Heil- und Kostenplanes finden Sie zum Austausch in Ihrer Vertragsmappe, Rubrik VII-2, als Anlage zu dieser Vorstandsinformation.

Bärbel Grünwald, Tel-Nr.: 0331 2977-335, baerbel.gruenwald@kzvlb.de



KFO-RICHTLINIEN

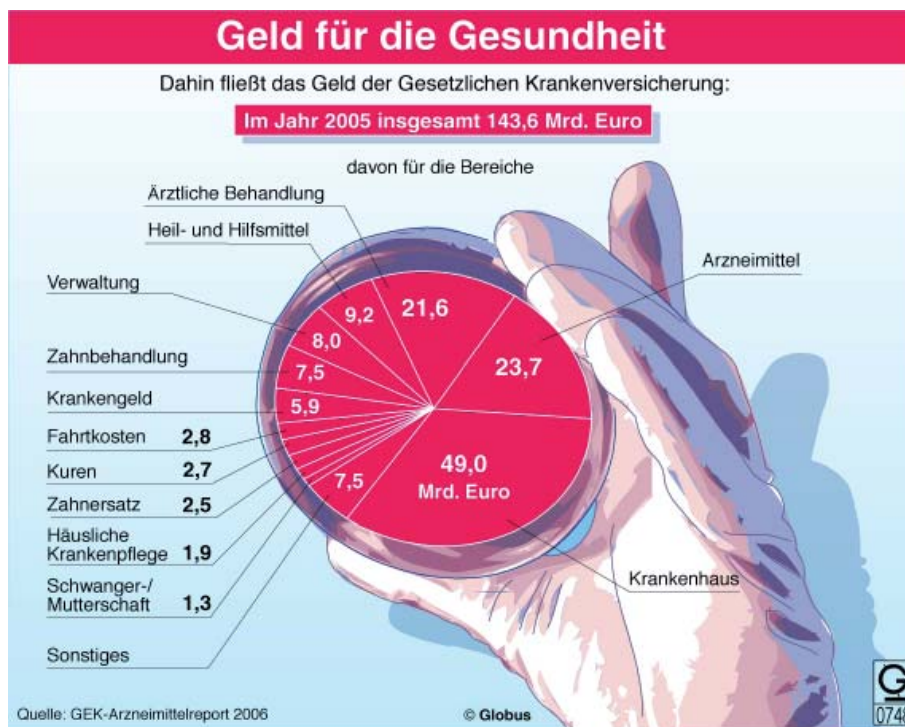
In der Protokollnotiz der KFO-Richtlinien vom 17.08.2001 hatten die Vertragspartner festgehalten, dass zwei Jahre nach Inkrafttreten der KFO-Richtlinien der Bundesausschuss der Zahnärzte und Krankenkassen die Anwendung der kieferorthopädischen Indikationsgruppen überprüfen werden.

Dieser Festlegung ist jetzt entsprochen worden.

Im Ergebnis dieser Überprüfung ist eine Vereinbarung zwischen der KZBV und den Spitzenverbänden der Krankenkassen zur Auslegung der Anlage 2 zu Abschnitt B Nr. 2 der geltenden KFO-Richtlinien abgeschlossen worden.

Diese Vereinbarung ist zur Einpflege in Ihre Vertragsmappe unter der Rubrik IV-1 dieser Vorstandsinformation beigefügt.

Bärbel Grünwald, Tel.-Nr.: 0331 2977-335, baerbel.gruenwald@kzvlb.de

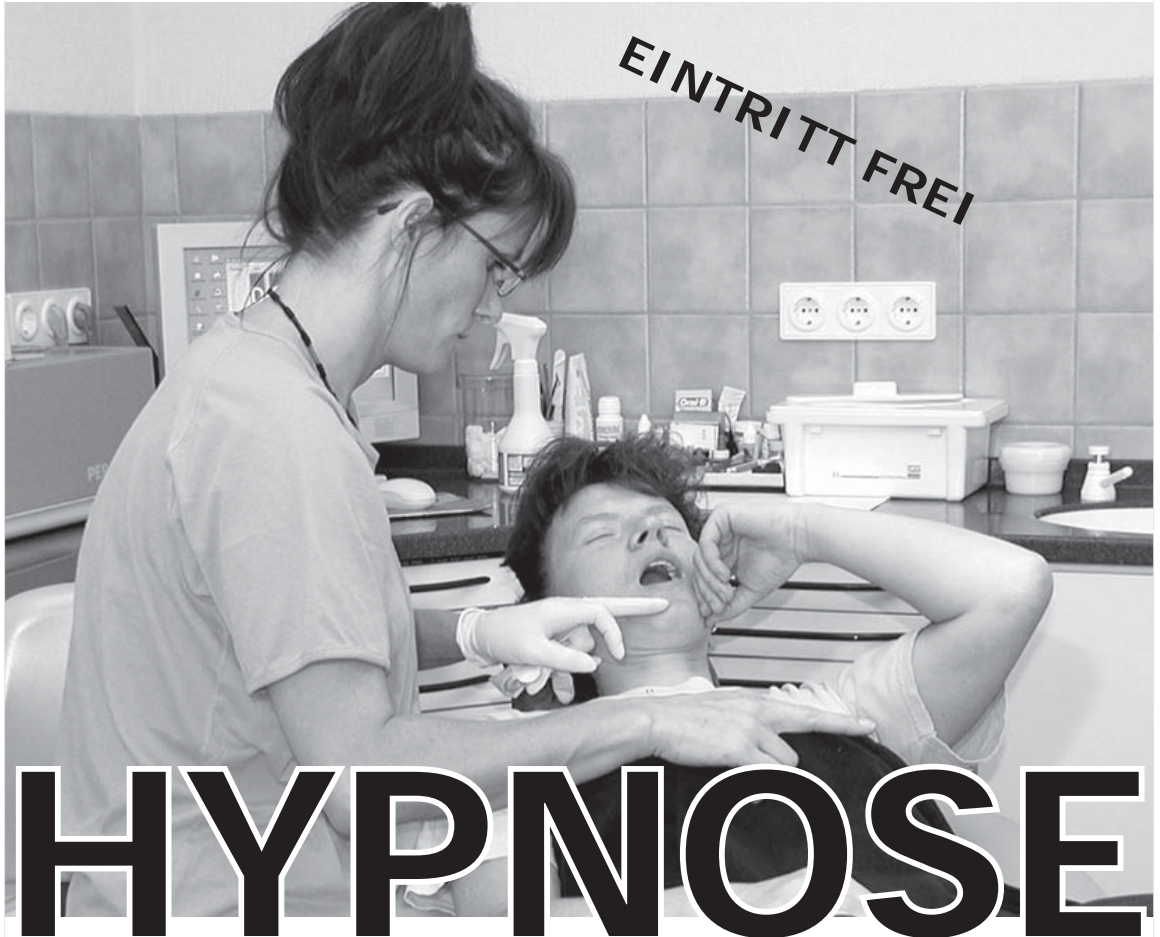


Über das deutsche Gesundheitssystem wird seit Jahren geklagt. Ein Hauptstreitpunkt sind die Kosten für Arzneimittel. Diese verursachten bei der Gesetzlichen Krankenversicherung im vergangenen Jahr Ausgaben von fast 24 Milliarden Euro ein Anstieg um knapp 17 Prozent gegenüber dem Jahr zuvor. Ursache war neben der Senkung des Hersteller- und des Apothekenrabatts vor allem die gestiegene Zahl von Verordnungen: Im vergangenen Jahr wurden sieben bis acht Rezepte pro Mitglied verordnet, im Jahr zuvor waren es nur sechs. Experten kritisieren, dass zudem statt preiswerter Generika teure Analogprodukte ohne therapeutischen Zusatznutzen verschrieben werden. Weitere große Kostenfaktoren sind ärztliche und Krankenhausbehandlungen. Auch die Verwaltungskosten schlagen mit acht Milliarden Euro zu Buche und damit mit mehr als Zahnersatz, Schwanger- und Mutterschaft sowie Kuren zusammen. Krankenversicherung gesetzliche GKV Krankenkassen Krankenkasse Gesundheitsausgaben Gesundheit

ACHTUNG! INFORMATIONSVERANSTALTUNG FÜR PATIENTEN

urania

EINTRITT FREI



HYPNOSE

UND IHRE ANWENDUNG IN DER

ZAHNARZTPRAXIS

19. SEPTEMBER 2006

Vortrag mit
Demonstration:
Zahnärztin
Kerstin Graupner

19:00 Uhr
Altes Rathaus
Am Alten Markt
Potsdam

In Zusammenarbeit mit der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Land Brandenburg



Christina Pöschel, Tel-Nr.: 0331 2977-337, christina.poeschel@kzvlb.de

PRAXISABGABE - STELLENMARKT

Praxisabgaben

Ab sofort ist aus gesundheitlichen Gründen eine Zahnarztpraxis in 14532 Kleinmachnow abzugeben.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die:

KZVLB
Abt. Zulassung/Register
Frau Sotscheck
Tel.: 0331 2977-334

Im Planungsbereich Eisenhüttenstadt-Land ist aus Altersgründen eine Praxis abzugeben.

Interessenten bitte melden unter:

Tel.: 033652 361

Stellengesuche Ausbildungsassistent

Suche Stelle als Ausbildungsassistentin ab 12/2006 im Raum Frankfurt/Oder, Fürstenwalde, MOL, vorherige Ausbildung als ZT.

Interessenten bitte melden unter:

Tel.: 0173 7858080

Suche Stelle als Ausbildungsassistent im Raum Berlin-Brandenburg, vorzugsweise Raum Frankfurt/Oder ab 12/2006 (Deutsches Examen Greifswald 11/2006). Vorher ZT mit 5 Jahren Berufserfahrung.

Interessenten bitte melden unter:

Tel.: 0172 3273234 oder 03834 855359

Stellengesuch Zahnarthelferin

Gelernte Zahnarthelferin, 38 Jahre, mit langjähriger Berufserfahrung sucht neue Herausforderung im Raum Belzig, Brandenburg, Potsdam und Genthin. Kenntnisse in der Vorbereitung von Behandlungen, Assistenz während der Behandlung, Rezeption. Röntgenpass vorhanden.

Interessenten bitte melden bei:

Beatrix Schmidt
033833 70050 oder 0162 7852228